

In deme ich derselben gegen mir gefasten, unverdienten undt ungeneigten willen verspürt, underlasse von Besondern Respects wegen, auff alle Einwürff Zue replicieren, Allein mit Wahrheit E. G. nachmalen Zue Enteckhen, dass ich ia Lengst diss absechen gehabt, Meinen Lieben Kindern<sup>2</sup> deren ... mir Gott geben, ein Stuckh Brodt, vermitlest des mir Angetragnen, und Erkhaufften Boden Zinnes [- konkret ging es hier um den sog. Fleckensteinischen Bodenzins -]<sup>3</sup> Zue Erhandlen, undt da ihr G. Jungst [im Kloster?] Zue Hermetschwyl Sich erklart, mir solchen gern gonne wolte, ich desto Ehender, umb erforderliche Mittel nit ohne Costen mich beworben, dieweyl aber das Contrarium Zue verspüren, undt hierüber ich Meines hochgeehrten H. Vatters [B e a t II. Zurlauben] Raht<sup>4</sup> erholet: hab hiermit E. G. wider Antwortlich anfüegen wollen, allwegen nit mit quettem willen, diser Kauff mir in die Handt gerahten mögen: dass ich mich furthin desselben nit beladen, undt E. G. überlassen, dar Zue das Liebe Glückh wünschen wil: undt Sy Zuepitten mir dis fahls nichts Zue unguettem auffzufassen."

1) s. AH 84/3

2) Deren Namen s. Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 864, 8.1.3.-8.1.8.

3) s. auch AH 84/2, 3, 6, 7, 8

4) Beat Jakobs I. diesbezügliche Schreiben an Beat II. s. AH 84/6, 7.

---

Kopie, vom Landschreiber-Substitut der Freien Aemter, Johann Melchior K o l i n - AH 84, 15 - Blatt 15<sup>V</sup> leer

## 5

1626 [Juli]

A

ABSCHIED DER JAHRRECHNUNG VON 1626 IN BADEN<sup>1</sup>

EA V 2, 1487 Art. 30

---

"Extract Abscheidts<sup>2</sup> des gehaltenen Tags der Jahr Rechnung Zue Baden im Ergeißw. Angefangen auff Sonntag<sup>4</sup> Petri et Paul den 29. July [richtig: Juni] A.<sup>o</sup> 1626.

Im vierten Articul, von der 8 Alten [in den Gemeinen Herrschaften reg.] Ohrten H. Ehrengesahnten erkündt wie volget[:]

Demnach Wir Berichtet worden, dass die Prelaten [der Gotteshäuser in den Gemeinen Herrschaften] hin undt wider, die besten güetter an sich kauffen, undt in solchem Preiss, das Jhnen die Undertahnen nit Zuekhomen mögen, undt mit der Zeit alles in Jhre handt wachst. So habent wir solches in unser Abscheidt

genommen, dass man Jhnen dergleichen Kauff umb Ligende güetter nit gestatten solle, oder dass dem Underthonen, dass Ewige Zugrecht, Zue dergleichen von Gottshäusern erkhaufften güetteren bewilliget, undt Zuegelassen solle werden.

Dass diser Articul von Wort Zue Worth aus obvermeltem Abscheidt Buech Zue Baden abgeschriben undt Colationiert den 10ten Novembris A.<sup>o</sup> 1642. Bezeügt her-nachgesetzte Subsignatur.

Cantz[lei] der Graffschafft Baden im Ergow".

- 1) s. EA V 2, 466 (Nr. 393). Stadt und Amt Zug war an dieser Jahrrechnung nicht durch den hiefür in Frage kommenden K o n r a d III. Zurlauben vertreten.
- 2) Diesen Auszug verwendete der Landschreiber der Freien Aemter, B e a t J a k o b I. Zurlauben, 1650, als er von der Abtei Wettingen den sog. Fleckensteinischen Bodenzins erwerben wollte, s. AH 84/2.

---

Kopie, vom Landschreiber-Substitut der Freien Aemter, Johann Melchior K o l i n aus dem Jahre 1650. - AH 84, 16 - Blatt 16<sup>v</sup> leer

## 6

1650 Dezember 18., "in höchster eil am morgen umb 5 Uhren", Bremgarten A  
SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB I.] ZUR-  
LAUBEN, AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND  
AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

---

"Beykommende sachen sind hienacht, vohn hern Doctor [Georg?] H u o b e r [Arzt in Luzern] ankomen, habs hiemit wollen überschickhen, gestern hab ich dem bu-ben 3 fuchs uffgeben, hab sit meine schwägern [- es kommen in Frage: Kaspar B r a n d e n b e r g, Gatte der M a r i a M a g d a l e n a Zurlauben; Kaspar D o r e r, Gatte der M a r i a E u p h e m i a Zurlauben; Karl M o o s, Gatte der M a r i a E l i s a b e t h Zurlauben -] alhie [in den Freien Aemtern] gsyn sind kein einzigen mehr gschossen. Gestern wird er gese-hen haben was vohn [der Abtei Wettingen bezüglich des sog. Fleckensteinischen Bodenzinses, den Beat Jakob I. Zurlauben zu kaufen beabsichtigte]<sup>1</sup> einkommen, und verwundere ich mich das H Prelat vohn Wettingen [Abt Bernhard K e l l e r] die schmachreden wider die heren Eydtgnossen, welche er [wegen dieser Bodenzinsangelegenheit] vohn eigner hand a margine eingeschriben, widerreden darff; villicht möcht es also gemeint sein, das er hiemit abredte? Einmal wil er recht haben, wan schon die Christenliche Liebe nit erleiden mag, das er